

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1949

138 (19.7.1949)

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Süddeutsche Allgemeine

Erscheint täglich, außer Donnerstag und Sonntag. Redaktion, Verlagsabteilung, Vertrieb und Druck: Karlsruhe, Waldstraße 28. Telefon 822/923. (Dringend Presse) Anzeigenannahme: Karlsruhe, Kaiserstr. 69. Telefon 8548. Durlach, Pfalzstraße 43. Ettlingen, Leopoldstraße 5. Telefon 26. Kein Ersatzanspruch bei Störung durch höhere Gewalt.

Bezugspreis monatlich DM 2,00 einschließlich Zustellgebühr. Postzustellung DM 2,20 zuzüglich Zustellgebühr. — Anzeigenpreise: Die sechspfeilige 48 mm breite Mittelzeile in Millimeter-Grundpreis DM — 50. Im übrigen siehe zur Zeit gültige Preisliste Nr. 4. — Postfachkonto: Postfachkonto Karlsruhe Nr. 80 533.

3. Jahrgang / Nummer 138

Karlsruhe, Dienstag, 19. Juli 1949

Einzelpreis 15 Pfennig

Zunehmende Schiffstonnage in Frankreich

LE HAVRE, 18. Juli (DENA-Reuters). Die Tonnage der französischen Handelsflotte konnte seit Kriegsende von 900 000 Tonnen auf über 2,5 Millionen Tonnen erweitert werden, erklärte der französische Minister für die Handelsflotte, André Colin, in Le Havre an Bord der „He de France“. Das 45 000-Tonnen-Schiff wird am 21. Juli zu seiner ersten Atlantiküberquerung nach Beendigung des Krieges auslaufen. Der Minister führte aus, daß Frankreich während des Krieges 2 Millionen Bruttoregistertonnen seiner Handelsflotte verloren habe. Er hoffe, daß die Tonnage der französischen Handelsflotte, wie geplant, im Laufe der nächsten zwei Jahre auf 3 Millionen Tonnen erweitert werden kann.

Hafenarbeiterstreik dauert an

LONDON, 18. Juli (UP). Der Arbeitskonflikt zwischen der britischen Regierung und den Londoner Hafenarbeitern dauert an. Weitere 703 Hafenarbeiter traten gestern in den Ausstand, während die Regierung zusätzlich 2000 Soldaten zu den Entladearbeiten ins Londoner Hafengebiet beorderte. 15 000 Hafenarbeiter befinden sich gegenwärtig im Ausstand. Die Gesamtzahl der zur Entladung eingesetzten Truppen beträgt etwa 7000. Die Zahl der im Londoner Hafen stillliegenden Schiffe beträgt gegenwärtig 71. Der Reederverband hat die Hoffnung aufgegeben, zwischen den kanadischen Schiff-Eigentümern und den kanadischen Seeleuten vermitteln zu können, deren Meinungsverschiedenheiten den Ausgangspunkt des Konfliktes bildeten.

Jugoslawien

Verstärkt Grenzbeobachtung

LONDON, 18. Juli (DENA-Reuters). Marschall Tito soll nach letzten Meldungen aus dem jugoslawisch-griechischen Grenzgebiet gegenwärtig die von ihm versprochene Schließung der jugoslawischen Grenze für griechische Anführer vorbereiten. An der Grenze seien mindestens zwei zusätzliche Divisionen stationiert worden, die den Auftrag hätten, aus Griechenland hereinströmende Truppen wieder über die Grenze zurückzuweisen.

Kommunisten erobern 21 Städte

SCHANGHAI, 18. Juli (UP). Die am 18. Juli Nachrichtenagentur der chinesischen Kommunisten teilt mit, daß auf einer Frontbreite von über 800 Kilometern die neue kommunistische Offensive im vollen Gange ist. In Richtung Tschangtscha seien 18 und beim Vormarsch auf die Grenze der Provinz Hopai weitere fünf Städte von den Kommunisten erobert worden.

Die Nachrichtenagentur berichtet weiter, daß die Gebiete des kommunistischen China von einer großen Überschwemmungskatastrophe bedroht seien, deren Bekämpfung dringend erforderlich sei. Die diesjährigen Überschwemmungen seien die bedrohlichsten seit 1931. (Damals waren 13 chinesische Provinzen teilweise überflutet worden.)

Welt-Rundschau

NEW YORK (UP). Für die in den USA im Herbst stattfindenden Senatswahlen wird die amerikanische Arbeiterpartei Henry Wallace als Kandidat aufstellen. — LONDON (UP). Der britische Ministerpräsident Clement Attlee übernahm in Vertretung des erkrankten Schatzkanzlers Sir Stafford Cripps dessen Funktion. — PRAG. In der Tschechoslowakei wurden fünf Personen wegen „staatsfeindlicher Tätigkeit“ hingerichtet. — ROM (UP). Die italienische Polizei verhaftete sechs Geldfälscher, in deren Besitz sich gefälschte Noten im Werte von 200 Millionen Lire befanden. — BARCELONA (UP). Durch ein erneutes Bombenattentat in Barcelona wurden eine Person getötet und verschiedene weitere verwundet. — ALEXANDRIA. In der Nähe Alexandrias stürzte ein Gebäude zusammen. 13 Personen kamen dabei ums Leben. — HONGKONG. Die britische Garnison in Hongkong wurde um weitere 4000 Mann verstärkt. — TOKIO. Die staatliche japanische Eisenbahnverwaltung entließ 14 Mitglieder des kommunistischen „zentralen Kampfkomitees“ der Eisenbahner-Gewerkschaft, da sie nicht mit der geplanten Entlassung von 95 000 Eisenbahnarbeitern einverstanden waren. (Alle nicht genannten Nachrichten: DENA)

Neues Geschütz gegen Bonn

Offener Brief aus Hessen an McCloy zur Frage der künftigen Bundeshauptstadt

Bericht unserer Frankfurter Redaktion

FRANKFURT, 18. Juli. Der Alterspräsident des hessischen Landtages, CDU-Abg. Jakob Husch, hat zur Frage der Bundeshauptstadt einen offenen Brief an den amerikanischen Militärgouverneur McCloy gerichtet. Darin heißt es, daß entgegen dem Wunsch der überwiegenden Mehrheit der westdeutschen Bevölkerung die Abgeordneten des Parlamentarischen Rats am 10. Mai 1949 mit geringer Mehrheit den Beschluß gefaßt hätten, Bonn zur vorläufigen Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland zu erklären. Gegen diesen Beschluß sei in ganz Westdeutschland, also nicht nur in Hessen, ein Sturm der Entrüstung und Ablehnung in der öffentlichen Meinung entstanden.

Obwohl ein Ausschuß, bestehend aus den Ministern und den Abgeordneten des Parlamentarischen Rates und des Wirtschaftsrales, am 6. 7. 49 in Schlagenbad beschlossen habe, es

aus juristischen Gründen bis zur Entscheidung durch den Bundestag bei Bonn zu belassen, müsse er, Husch, mit größtem Nachdruck nochmals darauf hinweisen, daß die endgültige Entscheidung über den vorläufigen Sitz der Bundesregierung erst durch das neue westdeutsche Parlament getroffen werden könne. Es sei mit größter Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß dieses neue Parlament der Volksmeinung Rechnung tragen und Frankfurt zum vorläufigen Sitz der Bundesorgane bestimmen werde.

Husch bittet in seinem Brief den US-Gouverneur nachdrücklich darum, alles in dessen Macht stehende zu tun, um den bevorstehenden Beschluß des Bundesparlamentes „durch keinerlei Maßnahmen der Hohen Kommissare zu präjudizieren“; McCloy möge diese Bitte auch an die anderen beiden Militärgouverneure weitergeben.

Abbau der Luftbrücke geplant

Reduzierung um zwei Drittel vorgesehen

BERLIN, 18. Juli (UP). Ein Plan zum Abbau der Berliner „Luftbrücke“ um etwa zwei Drittel wurde dem britischen Kabinett übersandt, so verlautete aus zuverlässigen britischen Quellen. Gewöhnlich gut informierte britische Beamte erklärten, daß ein ähnlicher Plan auch von den amerikanischen Militärbehörden erwogen werde. Durch eine solche Aktion würde die anglo-amerikanische Luftbrücke nach Ansicht dieser Kreise auf den Stand einer „Rahmen-Operation“ verringert werden.

Wie hier verlautet, soll dieser Plan in drei Stufen durchgeführt werden und am 1. September beginnen. Britische Gewährleute erklären, daß dann verschiedene Flugplätze in Westdeutschland geschlossen und die entsprechenden Fliegerregimenter aus Deutschland zurückgezogen würden. Vier RAF-Staffeln würden dann in der ersten Stufe des Planes Westdeutschland verlassen. Die britischen Behörden seien dabei von der Überlegung beeinflusst, daß Westberlin jetzt eine 90-Tage-Reserve an Hauptnahrungsmitteln und Kohle bestre. Dies sei die höchste Reserve, die jemals dort seit dem Krieges gelagert war. Britische Sachverständige sind der Ansicht, daß die Luftbrücke, wenn dies notwendig sei, innerhalb von 90 Tagen wieder auf ihre Maximumstärke gebracht werden könne.

Von amerikanischer Seite war bisher allerdings weder eine Bestätigung noch ein Dementi dieser Mel-

dung zu erhalten. Zur Zeit wird die Luftbrücke noch in vollem Umfang aufrecht erhalten. Die durchschnittliche Tagesleistung liegt sogar für die erste Hälfte des Monats Juli um 500 Tonnen höher als der Tagesdurchschnitt des Monats Mai, in dem die Totalblockade aufgehoben wurde.

Der Rekordmonat der Luftbrücke ist der vergangene Juni, in dem ein Tagesdurchschnitt von 7043,2 Tonnen erzielt wurde. Der Tagesdurchschnitt der ersten Julihälfte liegt bei 7535,3 Tonnen.

Wieder eine Grenzänderung

Überraschende Gebietseinverleibung zugunsten Hollands

AACHEN, 18. Juli (DENA). An der holländischen Grenze bei Aachen ist am Montag überraschend eine neue geringfügige Grenzänderung zugunsten Hollands vorgenommen worden. Eine holländisch-britische Kommission hat die Ortschaft Finkenrath an der Eisenbahnstrecke Aachen-München-Gladbach mit 70 Einwohnern sowie eine Straße in Herzogenrath von einem Kilometer Länge Holland einverleibt. Die deutschen Behörden waren vorher nicht informiert worden. Wie die britische Militärregierung in Aachen dazu mitteilt, sind diese Grenzveränderungen am 24. Mai von der internationalen Grenzfestsetzungskommission beschlossen worden. Die eigentlichen Grenzänderungen in diesem Gebiet, die am 23. April

vorgenommen wurden, seien noch nicht endgültig gewesen.

Die Grenzverlegung wurde ohne jeden Widerstand der Bevölkerung und ohne Zwischenfälle vorgenommen. Die betroffenen Einwohner sind von holländischer Seite registriert worden. Die auf deutschem Gebiet beschäftigten Arbeiter haben vorläufige Grenzpassweise erhalten.

Die Landesregierung von NRW bestätigte daß derartige zusätzliche Grenzänderungen vorgesehen waren, bemerkte dazu aber, daß sie von dem Umfang und dem Termin der jetzigen Korrektur nicht in Kenntnis gesetzt worden sei.

Demontage der Aluminiumwerke

DÜSSELDORF, 18. Juli (DENA). In den Vereinigten Aluminiumwerken in Grevenerbroich begann am Montag ohne Zwischenfälle die vorgesehene Demontage von Anlagen zur Herstellung von Rohaluminium. Bisher sind 12 Mann einer Duisburger Demontagefirma eingesetzt. Die Anlagen, die eine jährliche Kapazität von etwa 17 000 Tonnen hatten, lagen seit Kriegsende still, sollten aber nach gründlicher Überholung in Kürze wieder verwendet werden. Verhandlungen der Werkverwaltung mit der britischen Militärregierung über eine Milderung der Demontage sind bisher ergebnislos verlaufen.

„Exkommunikation — ein Schlag?“

Verluste für italienische Gewerkschaft „CGIL“ erwartet

ROM, 18. Juli (UP). In nichtkommunistischen italienischen Gewerkschaftskreisen nimmt man an, daß das Exkommunikationsdekret des Vatikans dem kommunistischen Gewerkschaftsbund „CGIL“ einen schweren Schlag versetzen und seine Mitgliederzahl beträchtlich verringern wird. Die nichtkommunistischen Gewerkschaftler verweisen dabei besonders auf eine Rede, welche der Generalsekretär der „CGIL“, Giuseppe di Vittorio, vor einer Konferenz von Gewerkschaftsfunktionären in Mailand hielt. In dieser Rede gab Vittorio zu, daß die kommunistischen Gewerkschaften in den vergangenen zwei Jahren allein in Mailand 200 000 Mitglieder verloren haben.

Dies ist um so bedeutungsvoller, als die Industriestadt Mailand von

Viermächte-Besprechungen werden fortgesetzt

BERLIN, 18. Juli (UP). Im Gebäude des Alliierten Kontrollrats in Berlin traten am Montag die Sachverständigen der vier Besatzungsmächte zusammen, um in Ausführung des Abkommens, das in Paris zwischen den vier Außenministern erzielt wurde, über die Wiederherstellung der normalen wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Ost- und Westdeutschland zu beraten. Vor Beginn der Besprechung gab ein Sprecher der britischen Militärregierung bekannt, Großbritannien werde auf dieser Sitzung seinen Protest gegen die Beschränkung des Lastwagenverkehrs zwischen Westdeutschland und Berlin erneuern.

Erneute Schwierigkeiten

BERLIN, 18. Juli (DENA). Seit Montagmorgen müssen alle Interzonenreisenden, die mit dem Omnibus aus Berlin kommen, in Marienborn die Reiseomnibusse verlassen und die Grenze zu Fuß passieren. Die Fahrzeuge werden gezwungen, an der Grenze umzukehren. Die Interzonenreisenden müssen selbst eine Möglichkeit zur Weiterreise ausfindig machen.

Ein Büro des Deutschen Rates

WIESBADEN, 18. Juli (DENA). Wie der hessische Staatssekretär Prof. Dr. Hermann L. Brill am Montag mitteilte, wurde am letzten Wochenende das „Büro des Deutschen Rates e. V.“ mit dem Sitz in Frankfurt am Main als Geschäftsstelle des Exekutivkomitees des Deutschen Rates der Europäischen Bewegung gegründet. Die nächste Sitzung des Exekutivkomitees soll am 9. September in Frankfurt oder Wiesbaden abgehalten werden.

Zur Lockerung der

Lebensmittelbewirtschaftung

FRANKFURT, 18. Juli (DENA). Zu den Nachrichten über eine Aufhebung oder Lockerung der Bewirtschaftung von Lebensmitteln teilt die Zweizonen-Verwaltung mit, daß ein Plan zur Vereinfachung der Bewirtschaftung und der Rationierung von Lebensmitteln zur Zeit vorbereitet werde. Entsprechende Vorschläge würden nach Fertigstellung den Militärregierungen zur Genehmigung zugeleitet.

Hitze, Schnee und Regen über Europa

FRANKFURT, 18. Juli (DENA). Während in einigen Ländern Europas die Hitzewelle weiter andauert, wurde Westdeutschland am Samstag und Sonntag von heftigen Gewittern heimgesucht. Die in diesen Tagen gefallene Regenmenge beträgt jedoch nur ein Zehntel der normalen Menge für eine Periode von 31 Tagen.

Wie Reuter berichtet, gingen über den Niederlanden, Frankreich und Großbritannien ebenfalls schwere Regenfälle nieder. Die Gewitter über den britischen Inseln verursachten laut AFP vier Tote durch Blitzschlag sowie mehrere Verletzte. Der Regenschauer rief in den letzten 24 Stunden in mehreren Teilen des Landes Überschwemmungen hervor, wodurch Ernteschäden entstanden.

In Norwegen fiel Schnee. Die Hitzewelle scheint dort endgültig beendet zu sein, wenn auch die Umlauber an den Ost- und Westküsten des Landes noch Sonnenbäder nehmen konnten.

Abetz wird weiter belastet

Eine deutsche „Fünfte Kolonne in Frankreich“

PARIS, 18. Juli (DENA). Der frühere deutsche Botschafter in Paris Otto Abetz wurde laut Reuter in der Montagverhandlung des gegen ihn laufenden Prozesses beschuldigt, Hauptorganisator einer deutschen „Fünften Kolonne“ im Jahre 1938 gewesen zu sein. Diese Aussage wurde von Major Anatole Pichat gemacht, der 1938 die Tätigkeit der „Fünften Kolonne“ beobachtete. Er sei zu dem Schluß gekommen, daß Abetz einer der Hauptorganisatoren der Kolonne gewesen ist. Abetz habe im Innenministerium und beim französischen Sicherheitsdienst zahlreiche Freunde gehabt. 1938 habe Abetz auf einer Versammlung in Lyon erklärt: „Vergessen Sie nicht, daß Frankreich heute Gebiete besitzt, die deutsch waren.“ In diesem Zusammenhang habe er Elsaß-Lothringen, die Franche Comte und das Rhonetal genannt.

Urteilsrevision in Dänemark

KOPENHAGEN, 18. Juli (UP). Dr. Werner Best, der ehemalige Reichsbevollmächtigte für Dänemark, wurde am Montag vom Kopenhagener Appellationsgericht in der Revisionsverhandlung zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Vier Jahre Haft werden auf die Strafe angerechnet. Dr. Best war in erster Instanz wegen Kriegsverbrechen zum Tode verurteilt worden. — Der Gehilfe Bests, Otto Bovenziepen, wurde zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt (in erster Instanz ebenfalls zum Tode

verurteilt). — General von Hanneken, ehemaliger Oberbefehlshaber der deutschen Streitkräfte in Dänemark, wurde freigesprochen (Urteil in erster Instanz: acht Jahre Gefängnis). — General Pancke, der ehemalige Chef der Gestapo in Dänemark, erhielt 20 Jahre Gefängnis (Das Urteil der ersten Instanz wurde damit bestätigt).

Hugenberg wurde Mitläufer

DETMOLD, 18. Juli (DENA). Der ehemalige Reichsminister Dr. Hugenberg wurde hier am Montag von der Berufungskammer in die Gruppe IV (Mitläufer) ohne Vermögenssperre und Berufsbeschränkung eingestuft. Der Spruch muß noch von dem Sonderbeauftragten für Entnazifizierung in Nordrhein-Westfalen bestätigt werden. Hugenberg der vor 1933 Führer der Deutschen Nationalen Partei und während der Nazizeit leitender Direktor des UFA-Konzerns gewesen ist, war in der ersten Instanz im Dezember 1947 in die Gruppe der Belasteten eingestuft worden.

Die Kammer begründet ihr Urteil damit, daß Hugenberg zwar politisch äußerst reger war, aber nicht als „Steigbügelhalter des Nationalsozialismus“ zu betrachten sei. Es sei nicht erwiesen, daß er Hitler mit Geld unterstützt habe. Ferner stütze sich die Kammer auf entlastende Aussagen des früheren Reichskanzlers Dr. Brüning und des ehemaligen Ministers Treviranus.

Süddeutsche Allgemeine

Nummer 138 / Dienstag, 10. Juli 1949

Drei Streiks

R. K. Nachrichten und Kommentare über drei Streiks füllen gegenwärtig die Spalten der Weltpresse...

Man versucht, zwischen diesen Streiks einen Zusammenhang festzustellen...

Es liegt die Vermutung nahe, die Streiks seien von kommunistischer Seite inspiriert...

Der seit Wochen andauernde Streik der australischen Seelente...

Der Seelente-Streik in Kanada ist eindeutig kommunistischen Ursprungs...

Problematischer ist jedoch der Zustand der Londoner Hafenarbeiter...

Seine bedrohlichen Folgen für die britische Wirtschaft hat die Labour-Regierung...

Der Londoner Streik hat tiefere Bedeutung. Es wird offenbar, daß sich zwischen den Arbeitern...

Süddeutschlands größter Vergnügungs-Palast

Ein neues „Haus Vaterland“ in Stuttgart — Kino ohne Rauchverbot

Bericht unserer Stuttgarter Redaktion

STUTTGART. In aller Stille entsteht in Stuttgart der größte Vergnügungs-Palast ganz Süddeutschlands...

Fast dreihundert Personen wird der neue, aufs modernste ausgebaute und eingerichtete Variété-Saal fassen...

die Straße setzen ließ. Bekanntlich wird seit über zwei Jahren die hohe Landespolitik...

Um den Saal gruppieren sich ein Kabarett, dessen indirekt beleuchtete Glaswand...

Es fehlt in einer Stadt wie Stuttgart, in der heute noch über 6000 Menschen in Massen- und Elends-Quartieren...

wendiger halten, als den von Vergnügungsstätten. Hiergegen argumentieren die Leute...

Aufzeichnungen des Massenmörders Pleil gefunden

Göttingen. Im Besitz des 25jährigen Kellners Rudolf Pleil, der trotz wochenlangem Untersuchungen...

Die Ärzte sind zwar durch ihre Schweigepflicht gebunden und dürfen vor Abschluß der Untersuchungen...

Wie bereits früher bei Verübung einer Zuchtshaftstrafe in Celle fügt er seinem Namenszug...

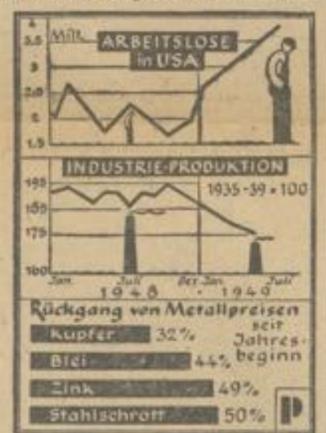
USA: Gesundungsieber oder Krise?

Die Störungen im europäischen Wirtschaftsgefüge, die heute besonders Großbritannien vor schwierige Aufgaben stellen...

In der Tat weisen viele Anzeichen darauf hin, daß der amerikanische Binnenmarkt übersättigt ist.

Truman vertraut noch darauf, daß die Wirtschaft von selbst wieder ihr Gleichgewicht finden wird...

der „Rückbildungsprozess“ nicht über eine bestimmte Grenze hinaus fortsetzt.



mit der Arbeitslosigkeit von 5 Millionen. Truman würde dann wohl nicht mehr zögern...

Eine mißglückte Neuerung

Die Diskussionen um das Zentralabitur, das im vorigen Jahr in Südbaden eingeführt wurde...

Deutschland-Rundschau

VEREINTE WESTZONEN

München. Im Rahmen eines Staatsaktes übergab Ministerpräsident Dr. Hans Ehard...

FRANZÖSISCHE ZONE

Baden-Baden (st). In Gaggenau haben die Daimler-Benz-Werke die 26-Stundenwoche eingeführt...

(Alle nicht angegebenen Nachrichten DENA)

Lizenz-Nr. US-WB 122. Herausgeber und Chefredakteur Felix Richter...

PETER VOSS

DER MILLIONENDIEB

Roman von Ewger Seeliger

45. Fortsetzung

In diesem Augenblick trug Polly die dampfende Kaffeekanne aus der Küche ins Wohnzimmer...

verboten! Copyright by E. G. Seeliger

„Dann“ versetzte der Onkel schelmisch, „ist ihm der Beweis mißglückt, die autoritative Persönlichkeit zu sein...“

„Dann“ versetzte der Onkel schelmisch, „ist ihm der Beweis mißglückt, die autoritative Persönlichkeit zu sein...“

So ging es noch eine ganze Weile weiter, bis die unversehrte Zippel von ihrem Sonntagmorgenausgang zurückkehrte.

nügen, wenn ich spätestens in drei Tagen die ganze Zelle von unten bis oben, einschließlich der Tür...

Kritik unerwünscht?

Von etwas nicht Alltäglichem ist hier die Rede. Von einer Musikkritik und den daraufhin einsetzenden Gegenmaßnahmen der Kritisierten.

Die Badische Hochschule für Musik veranstaltete vergangene Woche ein „Konzert der Studierenden“.

Was geschah? Die „Studentenschaft der Badischen Hochschule für Musik“ — so ist das Schriftstück wenigstens unterzeichnet — ließ einen sogenannten „Öffentlichen Brief“ an den Kritiker der „BNN“ drucken und allenthalben in der Stadt ankleben.

Es ist nicht unsere Aufgabe, den auf so unqualifizierte Weise angegriffenen Rezensenten zu verteidigen. Aber es geht auch uns an, wenn junge Studenten, denen das Maßhalten angemessener wäre als die Maßlosigkeit, den Versuch unternehmen, die Meinungsfreiheit der Presse durch billige Pamphlete anzutasten.

Gewissenlose Autofahrer

Ein unter Alkoholeinfluss stehender Personenkraftwagenlenker fuhr zwischen Grötzingen und Lurich beim Überholen eine Radfahrerin an. Sie stürzte zu Boden und erlitt eine Gehirnerschütterung und eine Kopfverletzung.

Verkehrsunfälle

Auf der Kreuzung der Karl- und Jollystraße stieß ein Radfahrer, der die Vorfahrt eines Personenkraftwagens nicht beachtet hatte, mit diesem zusammen und zog sich dabei einen Hand- und einen Schenkelhalsbruch zu.

50 Jahre Karlsruher Chemie-Gesellschaft

Enge Verbindung zwischen chemischer Wissenschaft und TH Karlsruhe

Anlässlich ihres 50jährigen Bestehens veranstaltete die Karlsruher chemische Gesellschaft am 16. Juli im Studentenhause der Technischen Hochschule eine eindrucksvolle, von den Klängen Mozartscher Musik umrahmte, offizielle Feier.

In umfassender Schau rief sodann Prof. Dr. Terres die hauptsächlichsten Entwicklungslinien der chemischen Wissenschaft auf und zeigte dabei, wie eng diese mit der Entwicklung insbesondere der Karlsruher chemischen Schule zusammenhängen.

Wegen Mordversuch vor den Geschworenen

Nächtliche Episode in der Karlsruher Altstadt beschäftigte das neugebildete Schwurgericht

Am Montag wurde im Schwurgerichtssaal des Landgerichts Karlsruhe nach neunjähriger Unterbrechung die erste Sitzungsperiode des neu konstituierten Schwurgerichts eröffnet.

Der 29jährige geschiedene kaufmännische Angestellte Otto Jüngt aus Unterreichenbach, zuletzt wohnhaft in Untertürkheim, ist des versuchten Mordes und des versuchten Raubs angeklagt.

Dann taucht er am 30. Dezember in Karlsruhe auf. Wollte Jüngt seinen Kriegskameraden besuchen? Dieser sagt aus, er sei an dem fraglichen Abend nicht zu Hause gewesen.

Jüngt war glücklich verheiratet und findet bei seiner Rückkehr aus Gefangenschaft seine Frau in den Armen eines anderen Mannes vor.

Aufsichtsbehörde überprüft Stadtra's beschluß

Warum Dr. Stich die Erlaubnis zur ärztlichen Betätigung entzogen wurde

Zu dem von der Stadtratsabteilung IV in ihrer letzten Sitzung gefaßten Beschluß, die am 23. 12. 1947 an Dr. Friedrich Stich erteilte Konzession zur Führung einer Frauenklinik bis zum verwaltungsgerichtlichen Entscheid bestehen zu lassen, nimmt der Präsident des Landesbezirks Baden, Abteilung Innere Verwaltung, wie folgt Stellung:

Die Herrn Friedrich Alfons Stich erteilte Erlaubnis zur Ausübung des ärztlichen Berufs wurde am 21. Juni 1949 aus folgenden Gründen widerrufen:

1. Die Brasilianische Militärmission in Berlin hat durch Vermittlung der amerikanischen Militärregierung mitgeteilt, daß die Escola Cirurgica in Porto Alegre, an der Herr Stich nach seinen Angaben studiert hat, nicht berechtigt sei, Diplome auszustellen.

Aus den Rundfunkprogrammen

Dienstag, 19. Juli

Stuttgart: 12.00 Landfunk; 13.00 Echo aus Baden; 14.00 Schulfunk; Literaturgeschichte; 14.30 Aus der Wirtschaft; 14.45 Engl. Sprachkurs; 15.00 Kleine Melodie; 15.15 Sonate g-moll und Fantasiestücke f. Klav. v. Schumann; 15.45 Aus d. Weltliteratur: „Die franz. Moralisten“; 17.00 Christentum u. Gegenwart; 17.15 Alte Meister; 17.30 Pressechau; 18.00 Mensch u. Arbeit; 18.15 Jugendfunk; 18.30 Klänge der Heimat; 20.00 „Der Ring der Nibelungen“; Ausschnitte aus „Rheingold“ und „Götterdämmerung“ v. Wagner; 21.15 Goethes Bild in Frauenherzen; „Charlotte von Stein“ (Herrn. Hoffmann); 22.00 Tanzmusik; 22.50 Aus Theater u. Konzertsaal; 23.00 Musik unserer Zeit. — 844-Frankfurt: 20.05 Operettenkonzert. — München: 21.15 Symphoniekonzert.

OFFEN GESAGT...

„Auch ich war Volksverbrecher“

Zu Ihrem Artikel „Sturmzeichen der Not“ in der letzten Samstagausgabe habe ich Ihnen einiges zu sagen. Auch ich war ein „Volksverbrecher“.

Steuern zugunsten des Wohnungsbau

Zu unserm unter dem Titel „Steuern, zugunsten des Wohnungsbau“ in unserer Ausgabe vom 15. 7. erschienenen Bericht über ein Referat von Regierungsbaumeister Brunlich, nimmt einer unserer Leser wie folgt Stellung:

Daß der Wohnungsbau das vordringlichste Problem zur Zeit darstellt, ist wohl allgemein bekannt. Wie man aber das Bauen zu erschwinglichen Preisen den Bauwilligen ermöglichen will, darüber ist man an allen Stellen noch uneins.

Wer hat gewonnen? / Gewinnliste der GYA-Lotterie

Table with 10 columns of lottery numbers and corresponding prize amounts.

Tagebuch der Fächerstadt

Kultusminister Bäuerle spricht am Mittwoch, den 20. Juli, 20.00 Uhr, im Amerikahaus (Moninger) über „Amerikanisches od. deutsches Schulsystem“.

Serenadenkonzert im Stadtpark. Im Rahmen der beliebten Serenadenkonzerte bringt das Bad. Konzertorchester Karlsruhe unter Leitung von Wolfgang Marzluft am Mittwoch, den 20. 7., von 20-22 Uhr u. a. ausgewählte Werke von Beethoven, Schubert, Weber, Reger und Grieg zur Aufführung.

Dichterstunde. Am Mittwoch, den 20. Juli, 19.30 Uhr, liest Lina Neifen im GYA-Heim, Weinbrennerstr. 18, eine Erzählung von Albert Geiger: „Die Trommel“.

Im Volksmissionszelt auf dem Festplatz wird an den kommenden Abenden über die Themen „Weltuntergang und Welterneuerung“ und „Kein Widerspruch zwischen Naturwissenschaft und Glauben“ gesprochen werden.

Vorhersage des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Mittwochfrüh: Am Dienstag wechselnd, zum Teil stärker bewölkt. Einzelne Schauer örtlich in Verbindung mit Gewitter. Tageshöchsttemperaturen wenig über 20 Grad, Nacht zum Mittwoch Bewölkungsrückgang. Tiefsttemperaturen 9 bis 12 Grad. Schwache bis mäßige nordwestliche Winde.

Die obenverzeichneten Gewinnlose werden im Stadtschlamm, Kreuzstr. 15, 2. Stock, Zimmer 4, täglich von 15-12 Uhr eingelöst. Die Gewinne müssen bis spätestens 31. Juli 1949 abgeholt werden, spätere Losvorlage wird nicht mehr berücksichtigt.

„Treu unser Herz, wahr unser Wort“

Wertungssingen der Pfingstgruppe des Sängerkreises in Weingarten. Zu ihrem diesjährigen Wertungssingen trafen sich die Vereine der Pfingstgruppe des Sängerkreises Karlsruhe am vergangenen Sonntag in Weingarten. Nahezu 1500 Sänger beteiligten sich an diesem edlen Wettstreit und bewiesen, daß sie seit dem letzten Wertungssingen vor 10 Monaten viel gelernt haben, was auch in den einzelnen Bewertungsergebnissen zum Ausdruck kam.

Wertungssingen der Pfingstgruppe des Sängerkreises in Weingarten. Friedigend; Gesangverein Nähmaschinenbaur Durlach gut; Eintracht Stupferich befriedigend/ausreichend; Vereinigter Männergesangverein Weingarten gut; Volkschor Berghausen sehr gut; Männerchor Durlach-Aue sehr gut; Sängerkreis Grünwetterbach gut; Gesangverein Eintracht Grötzingen gut/sehr gut; Männergesangverein Durlach sehr gut/gut; Sängerbund Vorwärts Wörsingen gut/sehr gut; Gesangverein Liederkrans Grötzingen sehr gut/gut; Arbeitergesangverein Eintracht Kleinsteinbach sehr gut/gut; Sängerbund Vorwärts Durlach gut; Gesangverein Söllingen sehr gut; Liederkrans Weingarten sehr gut/gut; Männergesangverein Probsinn Jöhlingen sehr gut/bervorragend; Gesangverein Lyra Durlach sehr gut/hervorragend; Gesangverein Frohsinn sehr gut/hervorragend. O. H.

Die einzelnen Ergebnisse: Schnelitz-Quartett Durlach gut/sehr gut; Allg. Sportverein Grünwetterbach gut; Bruderbund Untergrombach gut/be-

derungssingen der Pfingstgruppe des Sängerkreises in Weingarten. Zur Versorgung der Schwerbeschädigten ab 70% werden für das III. Quartal 1949/50 2 Zentner Brennstoffe auf Abschluß der Brennstoffkarte freigegeben. Die in Frage kommenden Personen wollen ihre Brennstoffkarte umgehend bei der Kartenstelle zur Abstempelung vorlegen. Der Rentenbescheid ist auf alle Fälle mitzubringen. — Am Donnerstag, dem 21. Juli findet durch das Staatl. Gesundheitsamt Karlsruhe um 14 Uhr im Mütterberatungsbüro statt.

Auf frischer Tat ertappt

Bruchhausen. (X) Am letzten Donnerstag fielen dem Gemeindefleiner, als er morgens zum Rathaus ging, drei verwegene Gestalten auf, die sich mit zwei gepackten Fahrrädern am Rand des an der Landstraße gelegenen Kriegerdenkmals niedergelassen hatten. Als früherer Ortswachmeister witterte er gleich etwas Verdächtiges und beobachtete von dem benachbarten Rathaus aus fleißig das Kleeblatt. Nach kurzer Zeit verschwanden zwei der Gesellen mit einem ihrer Fahrräder und ließen ein Fahrrad, das eine hiesige Einwohnerin an der nahen Metzgerei angestellt hatte, mitgehen. Ein junger Mann, der den Vorfall beobachtet hatte, schlug Alarm. Dann ging alles weitere blitzartig vor sich. Zwei einheimische Männer führen mit einem Motorrad den 2 Burschen nach und konnten sie auf halbem Wege nach Ettlingen am Bahnübergang festhalten. Der Gemeindefleiner folgte den dritten, der noch harmlos tünd und ein Kriegerdenkmal saß und schleppte ihn mit Fahrrad und Gepäck aufs Rathaus. Die rasch herbeigerufene Polizei nahm alle drei fest. Sie werden in Kürze dem Amtsrichter vorgeführt werden.

Interessante Neuigkeiten aus Bretten

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde über die Erstellung einer Trafostation und eines neuen Gaskessel debattiert. Eine zweite Wasserpumpe ist bestellt. Es wurde beschlossen, bei Mehrverbrauch von Wasser Sperrzeiten einzuführen, da die Höchstleistung der Quellen überschritten ist. Ferner befürworteten die Stadtväter die Einteilung der Forstbezirke in zwei Forstdienstbezirke. Auch zur Beibehaltung der Omnibuslinie Bretten-Karlsruhe äußerte sich der Gemeinderat zustimmend. Zur Durchführung der Bundestagswahlen wurde der Stadtbezirk in vier Wahlbezirke für die jeweils ein Vorsitzender, drei Beisitzer und ein Schriftführer no-

minierte wurden, eingeteilt. Des weiteren befaßte sich der Gemeinderat mit der Vergebung von Bauplätzen. Ein Grundstücksaustausch wurde zurückgestellt. Zur Erstellung eines Heizkessels im Krankenhaus wird der Gemeinderat ein Gutachten abgeben. Der Antrag des Kleintierzuchtvereins auf Benutzung der Turnhalle am 7. August für die Jungfügelausstellung wurde genehmigt. Das Realgymnasium Bretten lädt die Eltern der Schüler und alle Freunde der Schule zur Schulfestfeier heute, 8.30 Uhr, ins „Capitol“ ein. Zum Gedenken an die 200. Wiederkehr von Goethes Geburtstag wird Prof. Letterer sprechen.

Neuburgweiler errichtet ein Gelalienen-Ehrenmal

Die bei den Kämpfen um Neuburgweiler im April 1945 gefallenen Soldaten wurden auf dem hiesigen Friedhof bestattet. Die Begräbnisstätte bedarf jetzt einer gründlichen Neugestaltung, da die Anlage nur behelfsmäßig angelegt ist. Der Gemeinderat hat sich schon längere Zeit mit diesem Problem befaßt und verschiedene Vorschläge eingeholt. Zur Entscheidung lagen noch 2 Entwürfe vor, die aber in der Gestaltung sehr verschieden sind. Im ersten Entwurf ist die Anlage einfach in Kunststein ausgeführt, mit

einem großen Kreuz und beiderseitigen Schrifttafeln. Die 3 Gräberfelder sollen darin mit einer Einfassung umgeben werden. Der andere Entwurf sieht ein Denkmal, bestehend aus einer Plastik, vor. Infolge der jeweiligen Aufwendungen entstand zwischen den beiden Entwürfen eine erhebliche Preisdifferenz, die eine Entscheidung des Gemeinderates nicht zustande kommen ließ. Es wurde deshalb eine Bürgerversammlung einberufen, die über die Auftragserteilung entscheiden mußte. Nach einer lebhaften Diskussion ergab die Abstimmung, daß das Ehrenfeld durch die Plastik neu gestaltet wird.

Wolfartsweiler. (B) Frau Pauline Bader feierte am Samstag ihren 75. Geburtstag. Wir gratulieren! — Die Gemeindeperde wurden von Alexander Ringwald käuflich erworben.

FILM VON HEUTE. PALI: Nur noch 3 Tage! 13.00, 15.00, 17.00, 19.00, 21.00 Uhr. Lotte Koch und Wolfgang Lakschy in „DIE ANDERE“. KURSEL: Heute 13.00, 15.00, 17.00, 19.00 Uhr. „EINE LADY MIT VERGANGENHEIT“ RUF 824. Gloria: Donnerstag endgültig letzter Tag! „NICHTS ALS ZUFALLE“.

Der größte Filmerfolg des Jahres! Ab Freitag gleichzeitig in beiden Theatern. SCHAUBURG und PALI. Der Tiger von ESCHNAPUR.

OPEL Sonderchau der OPEL-BLITZ-Lastwagen mit SONDER-AUFBAUTEN in Karlsruhe am 20. Juli von 9.00 bis 18.00 Uhr im Betriebsgelände Ritterstraße 13/17. Autohaus Fritz Opel GmbH.

Meine Abteilungen - Sammelgut Eingang und Ausgang —, die bis jetzt bei der Güterabfertigung Karlsruhe-Durlach untergebracht waren, sind seit dem 15. Juli 1949 nach Karlsruhe, Adlerstraße Nr. 46/48, Ecke Kriegsstraße, verlegt. Eugen von Steffelin, Spedition.

Nur bis einschließlich Donnerstag! „Wasser für Cantoga“ 16.30, 18.30, 20.30 Uhr. Familien-Anzeigen. Antliche Bekannmachungen.

Ihr Damen- und Herrenfriseur WOLF in neuen Räumen Kreuzstr. 20, Eckhaus Markgrafenstr. Automarkt. Nähmaschine.

Bund der Fliegergeschädigten u. Sparer e.V. Mittwoch, den 20. Juli, 20 Uhr, «Zielerstraße», Baumelstraße, Mitglieder-Versammlung.

Die Streiche von Felix, dem Kater



Rip Korby und seine Abenteuer

KRIMINALPOLIZEIZENTRALE WASHINGTON. DER CHEF HAT UNS BEAUFTRAGT, UNSER BESTES FÜR SIE ZU TUN, DARF ICH MAL DIE AKTEN HABEN? DIE KARTEI DER KRIMINALPOLIZEIZENTRALE IN WASHINGTON, WO 406 MILLIONEN FINGERABDRÜCKE REGISTRIERT SIND NUR EIN KLEINER TEIL DAVON IST VON VERBRECHERN DIE MEHRZAHL STAMMT VON DER AMERIKANISCHEN WEHRMACHT, STAATSANGESTELLTEN UND BÜRGERN, DIE FREIWILLIG IHRE FINGERABDRÜCKE ABGABEN UND JETZT KOMMEN DOLLY MALONES AKTEN UNTER DIE LUPE.

Volle Wirkung sichert Ihrer Anzeige die gute Zeitung! SAZ KARLSRUHER NEUE ZEITUNG